



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN

VIENNA
UNIVERSITY OF
TECHNOLOGY

Studienvertretung &
Fakultätsvertretung
Bauingenieurwesen

Karlsplatz 13/095, A-1040 Wien
+43-1-58801-49559
www.fachschaft.biz
biz@tuwien.ac.at

.biz

Bau-Ingenieur-Zentrum
Fachschaft Bauingenieurwesen

Sonntag, 20. Dezember 2009

Stellungnahme der Fachschaft Bauingenieurwesen zur Causa Lüftl

Am 11. Dezember 2009 ehrte die TU Wien Herrn Dipl.-Ing. Walter Lüftl mit dem Goldenen Diplom, welches für besondere fachliche Leistungen in Verbindung mit dem fünfzigsten Jahrestag der Sponsion verliehen werden kann. Herr Lüftl machte bereits 1991 auf sich aufmerksam, als er einen Bericht veröffentlichte, demnach die Ermordung von Juden im KZ Auschwitz mittels Zyklon B technisch und organisatorisch nicht möglich gewesen wäre. Er musste daraufhin 1992 von seiner Funktion als Vorsitzender der Ingenieurkammer zurücktreten.

Von Seiten unserer Fakultät wurde entgegnet, dass es sich hierbei um keinen „Preis“ sondern um eine „Erneuerung“ des Diploms handle, die jeder Person nach 50 Jahren auf Antrag zustehen würde. Dem spricht entgegen, dass erstens bestimmte Voraussetzungen (siehe 1. Absatz) erfüllt sein müssen und es sich zweitens sehr wohl um eine „Ehrung“ handelt, die Formalitäten sind auch in einem entsprechend benannten Satzungsteil geregelt. Ein „einwandfreier Lebenswandel“ darf vorausgesetzt werden, und diesen sehen wir bei Dipl.-Ing. Lüftl nicht als gegeben an.

Aus diesem Grund kritisiert die Fachschaft Bauingenieurwesen die ungeprüfte Verleihung des Goldenen Diploms an Dipl.-Ing. Lüftl. Es wäre ein leichtes gewesen, seinen Antrag aus oben genannten Gründen abzulehnen. Auch wenn Herr Lüftl aus verschiedenen Gründen weder rechtmäßig verurteilt wurde (ein Verfahren wegen Wiederbetätigung wurde eingestellt), noch sich einem Disziplinarverfahren der Kammer unterziehen musste, bleibt ein bitterer Nachgeschmack, der inzwischen auch schon internationale Resonanz erzielte (am Samstag, den 19. Dezember erschien ein Artikel zur Causa Lüftl in der polnischen „Gazeta Wyborcza“). Es ist uns ein großes Anliegen, jeglichen Verdacht auf nationalsozialistisches Gedankengut und dessen Toleranz von unserer Fakultät/Universität fernzuhalten.

Bezeichnend ist auch der zynische Umgang von Herrn Lüftl mit den Vorwürfen gegenüber seiner Person: Er spricht von „gewissen Kreisen und Gutmenschen“, die ihm schaden wollen.

In Anbetracht der bisherigen Reaktionen seitens der Universität und der Medien befürworten wir eine Widerrufung des Goldenen Diploms von Herrn Lüftl und eine offizielle Entschuldigung, die Rektor Skalicky auch bereits medial in den Raum gestellt hat.

Die Studien- & Fakultätsvertretung Bauingenieurwesen